

## Auf sagenträchtigem Naturlehrpfad

### Leutascher Geisterklamm

Seit 2006 durchquert ein aufwändig installierter, 800 Meter langer Steg die Klamm. Info-Tafeln berichten von ihrer nacheiszeitlichen Entstehung, über das Leben in und rund um das Wasser und von einem Geist, den die Einheimischen seit jeher in der Klamm vermuten.

<b>ab München</b>	1,5 Std.
<b>Bus &amp; Bahn</b>	Bahn stündlich von München über Garmisch nach Mittenwald
<b>Talort</b>	Mittenwald, 911 m
<b>Schwierigkeit*</b>	Bergwanderung leicht
<b>Kondition</b>	gering
<b>Anforderung</b>	leichte Rundwanderung auf breiten Wegen, die Brücken und Steige in der Klamm sind bestens gesichert und auch für Kinder geeignet
<b>Ausrüstung</b>	auch mit leichten Wanderschuhen gut machbar
<b>Dauer</b>	2,5 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ > 80 Hm



**Ausgangspunkt:** Isarbrücke an der Innsbrucker Straße (wenig südlich der Abzweigung der Leutascher Straße)

**Einkehr:** Gasthaus Gletscherschliff. Ganzj. bew., Di Ruhetag – [www.gletscherschliff.net](http://www.gletscherschliff.net)

**Weg:** Dem Schild „Leutascher Klamm“ folgend entlang eines Kanals nach Süden und auf einem schmaleren Weg weiter zum Kiosk am Ende der Leutascher Klamm. Nach rechts in Serpentina im Bergwald bergan. In jeder Kehre erzählt ein so genanntes „Eiszeittagebuch“ über die wichtigsten Stadien der Vergletscherung. Sobald es flacher wird, kommen Informationstafeln zum Bergmischwald und über die Geschichte der schon bei den Römern bedeutenden „Porta Claudia“ hinzu. Immer auf dem deutlichen Weg bleiben und dann über eine Treppe zur Panoramabrücke über die Klamm hinab. Weiter auf derselben Klammseite auf einem Steg hoch über der Klamm weiter. Wo der Steg über eine zweite Brücke auf die andere Seite hinüberwechselt kann man einen Abstecher zur Höllkapelle unternehmen. Immer dem Steg folgend gelangt man zum Ende des Klammwegs, wo man sich an einer Bank die Sage gut vorlesen kann. Fantastische Infotafeln zum Thema Wasser, versteckte Klammgeister, Lichtreflexionen, eine Feenharve sind einige der ideenreichen Ausstattungen dieses Teils der Rundwanderung. Nun ansteigend von der Klamm weg auf einen breiten Forstweg und nach links an weiteren Naturerfahrungs-Stationen vorbei Richtung „Gasthof Gletscherschliff“. Bei der Abzweigung zur Panorama-



brücke weiter geradeaus zum Gasthof. Hier folgt man nach rechts einem breiten Fahrweg zurück zum Ausgangspunkt. Auf dem letzten Stück wird auf einigen Tafeln die Sage vom Klammgeist in einer längeren Version erzählt.

**Tip:** Zusätzlich zum Rundweg lohnt sich noch der alte Fußweg in die Klamm selbst. Ein nur drei Meter über dem Wasser erbauter Steig führt zu dem gewaltigen 23 m hohen Wasserfall. Eintritt: 1,60 €, Kinder 0,80 €.

\*alpenwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung](http://www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung)

Ausgezeichnet mit dem ITB BuchAward 2007

## ROTHER WANDERFÜHRER

»beste Wanderführer-Reihe«

mehr als 200 Titel

Dauphiné West

Ötztal

Allgäu 1

Außerfern

Chiemgau

Wilder Kaiser

Gasteinertal

Madeira

Korsika

La Réunion

Jakobsweg

Savoyen

Ich hab's ja schon immer gewusst, die Wanderführer von Rother sind die Besten!

Ja, immer zuverlässig und eine prima Auswahl!

1. Platz ITB BuchAwards 2007 Wander-Reiseführer

[www.rother.de](http://www.rother.de)

Haidgraben 3 • D-85521 Ottobrunn  
Tel. 0049/89/608669-0 • Fax -69

**ab München** 1,5 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn nach Übersee und weiter mit Bus 9509 nach Ettenhausen und 800 Meter zu Fuß zum Parkplatz der Geigelsteinbahn  
**Talort** Schleching, 569 m  
**Schwierigkeit\*** Bergwanderung leicht  
**Kondition** gering  
**Anforderung** wenig anstrengende Wanderung auf guten Waldwegen  
**Ausrüstung** auch mit leichten Wanderschuhen gut machbar  
**Dauer** 3,5 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 50 Hm



Text & Foto: Michael Prötzel

## Zum Schauplatz einer alten Sage

### Schmugglerweg in der Entenlochklamm

*Hier liegen Dichtung und Wahrheit nahe beieinander. Dass der Steig durch die Entenlochklamm nachts von Schmugglern benutzt wurde steht außer Frage. Doch ob bei der Spaltung des Klobensteins höhere Mächte am Werk waren, weiß nur der Himmel.*

**Ausgangspunkt:** Parkplatz der Geigelsteinbahn in Ettenhausen

**Einkehr:** Taverne Klobenstein. Ganzj. bew., kein Ruhetag

**Karte:** Topogr. Karte „Chiemsee“ 1:50 000

**Weg:** Vom oberen Parkplatz der Geigelsteinbahn (gebührenpflichtig) folgt man dem Schild „Schmugglerweg“ nach links. Nach einer Weile stößt man auf einen weiteren Fahrweg, dem man nach rechts in Richtung Süden folgt. Hinter einer Brücke verlässt man den breiten Fahrweg und folgt dem Schild „Kössen/Klobenstein Hängebrücke“. Nach einiger Zeit endet der breite Fußweg bei einer Bank und es geht leicht bergan. Man erreicht die Landesgrenze. Bald macht ein Schild auf den Abzweiger zur „Hängebrücke /Klobenstein“ aufmerksam. Ein gut angelegter Weg führt hinab zur Tiroler Ache, die auf der Hängebrücke überquert wird. Auf der anderen Flussseite lädt eine Kiesbank zum Rasten und Hartgesottene zu einem Sprung ins kühle Nass ein. Man folgt auf der anderen Talseite dem Fußweg bergan und geht bei einer Gabelung links. Nach einem kurzen Anstieg hat man die Wirtschaft erreicht, die sich direkt unterhalb des gespaltenen Klobensteins befindet.



**Tipp:** Im Hochsommer kann man durchaus das Badezeug einpacken und einen Sprung in die frische Tiroler Ache wagen.

Bergwetter: [www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter)

## Wandern & Bergsteigen umweltfreundlich 3 x Hüttentrekking zu gewinnen

Die Alpenvereinssektionen Oberland & München bieten von Mai bis Oktober vier buchbare Hüttentrekking- Komplettpakete an. Von der An- und Abreise mit Bus & Bahn über Verpflegung, Übernachtung und Routenbeschreibung ist bei den drei- bis viertägigen Touren alles organisiert – Wandern dürfen Sie selbst!

Die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglicht Überschreitungen und Rundtouren, die nicht zwangsläufig wieder am Ausgangspunkt enden müssen. Das eröffnet dem Bergwanderer nicht nur eine flexible und bequeme Reise, sondern trägt auch wesentlich zum Klimaschutz und Erhalt unserer Bergwelt bei und ist so vor allem gut für unsere Gesundheit! Besonders die deutschen Alpen sind vom (Freizeit-)Verkehr stark belastet. Die Folgen sind Umweltschäden durch Abgase, Flächenverbrauch und Lärmbelastigungen. Bus & Bahn belasten die Umwelt im Vergleich zum PKW deutlich weniger.



**Die Sektionen Oberland & München verlosen 3 Hüttentrekking-Touren nach Wahl für je 2 Personen aus ihrem Angebot: Drei Seen Tour, Kaisertour, Karwendeltour und Zugspitztour**

#### Unsere Preisfrage:

Wie viele buchbare Hüttentrekking-Touren mit umweltfreundlicher Reisemöglichkeit haben die Sektionen Oberland & München in ihrem aktuellen Angebot: 2, 3 oder 4 Hüttentrekking-Touren?

Einfach eine Postkarte mit der richtigen Antwort schicken an: DAV-Sektion Oberland, Stichwort „Preisausschreiben Hüttentrekking“, Tal 42, 80331 München oder im Internet unter [www.huettentrekking.de](http://www.huettentrekking.de) teilnehmen!

**Einsendeschluss ist der 30.06.2007**

## Im Banne der Drei Zinnen

Auf gesicherten Steigen über den Paternkofel, 2744 m

*Der Paternkofel war im Ersten Weltkrieg stark befestigt; hier standen sich Alpini und Kaiserjäger fast auf Steinwurfidistanz gegenüber. Bei einem waghalsigen Sturmangriff fand der berühmte Sextener Bergführer Sepp Innerkofler den Tod.*



**Ausgangspunkt:** Parkplatz beim Rifugio Auronzo am Ende der „Drei-Zinnen-Straße“, 2320 m

**Stützpunkt:** Drei-Zinnen-Hütte, 2405 m. Bew. Ende Juni – Ende September, Tel. 0039/474/97 20 02

**Karte/Führer:** Tabacco-Karte Blatt 010 („Sextener Dolomiten“) 1:25 000; Hüslers Klettersteigführer Dolomiten (Bruckmann Verlag)

**Weg:** Zunächst mit dem bunten Wander-Tatzelwurm südseitig um die Drei Zinnen herum, hinauf in den Paternsattel (2454 m) mit dem berühmten Zinnenblick und hinüber zur Drei-Zinnen-Hütte. Auf dem „De Luca-Innerkofler-Weg“ erreicht man in wenigen Minuten den Eingang zur „Galleria Paterna“, die zunächst nur leicht bergauf führt und von ein paar Felsenfenstern schwach erhellt wird. Nach steilerem Anstieg im Bergesinnern entsteigt man dem Loch in die Nordflanke des Paternkofels. Es folgt eine etwas heikle, ungesicherte Querung, dann leiten die Drahtseile durch eine Geröllrinne hinauf in die Gamsscharte (ca. 2650 m). Mit Hilfe solider Drahtseilsicherungen über die steile Gipfelwand und auf einer ausgetretenen Spur zum höchsten Punkt.

Der Abstieg führt zunächst zurück in die Gamsscharte. Hier rechts und auf einem alten, markierten Kriegssteig (Galerien) zum Paternsattel.

**Tipp:** Am benachbarten Toblinger Knoten (2617 m) gibt es ebenfalls einen historischen Klettersteig.

**ab München** halber Tag  
**Bus & Bahn** Bahn bis Innichen, weiter mit Bus zum Misurinasee und hinauf zum Rifugio Auronzo  
**Talort** Auronzo, 868 m  
**Schwierigkeit\*** Klettersteig leicht  
**Kondition** mittel  
**Ausrüstung** kompl. Klettersteigausrüstung; Stirnlampe für den Stollen!  
**Dauer** 6–7 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ ↘ 600 Hm



Text: Eugen E. Hüslers, Foto: Manfred Kostner

\*alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung](http://www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung)

# “ROCK!”



**NEU! FERRATA GTX:**  
 MASSGESCHNEIDERT FÜR KLETTERSTEIGE  
 UND LEICHTE FELSKLETTEREIN.



OUTDOOR FOOTWEAR  
 SINCE 1921

## Aus- und Rückblicke am Karnischen Hauptkamm

Vom Obertilliacher Tal über die Porze, 2599

*Über den Karnischen Hauptkamm ging im Ersten Weltkrieg die Frontlinie. Auch über die Porze, was viele Stellungen- und Wegreste auf beklemmende Weise belegen. Heute lässt sich der Berg auf rekonstruierten Kriegssteigen überschreiten.*



**Ausgangspunkt:** Klapfweiher im Obertilliacher Tal, 1700 m; Anfahrt von Obertilliach 7 km

**Stützpunkt:** Porzehütte, 1942 m. Bew. Mitte Juni – Ende September, Tel. 0039/664/403 89 29

**Karte/Führer:** Tabacco-Karte Blatt 01 („Sappada – S. Stefano – Forni Avoltri“) 1:25 000; Eugen E. Hüsler, Leichte Klettersteige in den Alpen (Bruckmann Verlag)

**Weg:** Vom Abfluss des Klapfweihers auf schmalen Weg im Wald bergan zur Sandstraße und auf dieser über zwei Kehren zur Porzehütte (1942 m). Dahinter auf dem brei-

ten Kriegsweg ins Tilliacher Joch/Forcella Dignas (2094 m). Jenseits der Grenze auf der alten italienischen Militärstraße sanft bergab bis zur ersten Kehre, wo der „Sentiero dei Camosci“ abzweigt. Über steinige Wiesen schräg aufwärts gegen den Wandfuß. Felsstufen leiten auf eine markante, nach links ansteigende Rampe. Ihr folgt die Ferrata, mit Drahtseilen und ein paar Eisenbügeln ausreichend gesichert. Das Gämsband endet unter dem Grat; über Geröll und leichte Felsen gewinnt man die Kammhöhe (2388 m). Hier rechts zum Gipfel der Porze.

Beim Abstieg folgt man zunächst dem Normalweg bis zu einer kleinen Senke (Schild „Austriaweg“). Drahtseile leiten hinunter zu einem bequemen Band, das sich zur Porzescharte (2362 m) senkt. Nun nordseitig unter der Hochspannungsleitung in Kehren abwärts ins Porzekar; hier quert man den „Karnischen Höhenweg“. Weiter im Zickzack hinunter in den Talboden und zurück zum Klapfweiher.

**Tipp:** Von der Porzescharte aus führt ein schöner, aber etwas anspruchsvoller Klettersteig am Kamm entlang zur Filmoor-Standschützenhütte („Sentiero d'Ambros Corrado“).

<b>ab München</b>	halber Tag
<b>Bus &amp; Bahn</b>	Bahn bis Lienz oder Oberdrauburg, weiter mit Bus nach Obertilliach
<b>Talort</b>	Obertilliach, 1450 m, im obersten Lesachtal
<b>Schwierigkeit*</b>	Klettersteig leicht
<b>Kondition</b>	mittel
<b>Ausrüstung</b>	kompl. Bergwandausrüstung + Helm; dazu für weniger Geübte Klettersteigset
<b>Dauer</b>	5 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ 900 Hm



Text: Eugen E. Hüsler, Foto: Manfred Köstner

alpinwelt-Ausrüstungsliste: [www.alpenvereinstouren.de/ausruetungsliste](http://www.alpenvereinstouren.de/ausruetungsliste)

<b>ab München</b>	fast ein Tag
<b>Bus &amp; Bahn</b>	Bahn über den Brenner bis Rovereto, weiter mit Bus nach Anghébene
<b>Talort</b>	Anghébene, 632 m
<b>Schwierigkeit*</b>	Bergwanderung mittelschwer/Klettersteig leicht
<b>Kondition</b>	groß
<b>Ausrüstung</b>	komplette Bergwandausrüstung, evtl. Lampe für die Stollen
<b>Dauer</b>	6 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ 1200 Hm



Text & Foto: Eugen E. Hüsler

## Historische Reminiszenzen am Pasubio-Stock

Auf dem „Sentiero Franco Galli“ zum Corno Battisti, 1761 m

*Das Pasubio-Massiv war ein heftig umkämpfter Eckpfeiler der Alpenfront. Der kleine Gipfel erhielt seinen Namen vom Trentiner Patrioten Cesare Battisti, der hier im Sommer 1916 gefangen genommen wurde.*

**Ausgangspunkt:** Anghébene im Vallarsa, 632 m

**Stützpunkt:** keiner unterwegs

**Karte:** Kompass-Wanderkarte Blatt 101 („Rovereto – Monte Pasubio“) 1:50 000; Hüslers Klettersteigführer Gardasee (Bruckmann Verlag)

**Weg:** Zunächst auf einer Sandstraße ins Valle di Foxi. Nach einem Kilometer links ab (Tafel), dann gleich nochmals links (Hinweis fehlt!) und im Wald steil bergan durch das Val di Grobe, erst auf einem Ziehweg, dann einer schmalen Zickzackspur folgend. Bei einer Hütte wendet sich der Weg links gegen den Monte Trappola (1421 m). Am Grat stößt man auf einen von Valmorbida heraufkommenden Steig. Nun links vom Kamm in eine Steilrinne (Drahtseil), dann in den ersten Tunnel. Höher am Grat weist ein Schild links zur ehemaligen Stellung am Felsturm Pulcinella (lohnender kleiner Abstecher).

Am „Sentiero Franco Galli“ weiter zur winzigen Selletta del Trappola, dann steil im Canalone Battisti aufwärts und durch einen rund 300 Meter langen Stollen (Bocca di Leone). Diesen wahlweise beim ersten bzw. zweiten Ausgang (ein dritter ist verschüttet) verlassen und teilweise gesi-



chert weiter ansteigen zur Selletta Battisti (1718 m). Rechts in 10 Min. zum Gipfel des Corno Battisti.

Zurück zum Sattel (Gedenkstätte für den Trentiner Patrioten), dann dem Hinweis „Rif. Lancia“ folgend am Kamm entlang in die Bocchetta di Foxi (1720 m). Ein alter Militärweg führt rechts in vielen Serpentinaen hinab ins Valle di Foxi. Auf der Sandstraße zurück nach Anghébene.

# Oberlandcup 2007

# 5. Offene Münchner Stadtmeisterschaft

## 16. Juni 07

Kombinationswettkampf  
Routen | Bouldern  
Für Freizeitkletterer  
Kinder | Jugend | Erwachsene

**Ort:** DAV Kletterzentrum München, Thalkirchner Str. 207  
**Registrierung:** 9 Uhr, Start 10 Uhr  
**Finale:** ab 18 Uhr  
**Siegerehrung:** ab 20:30 Uhr  
**Vortrag:** 21 Uhr von Kurt Albert „Fight Gravity“  
**Veranstalter:** Sektionen Oberland und München des DAV e.V. · DAV Kletterzentrum München  
**Schirmherrschaft:** Bürgermeisterin Christine Strobl  
**Info & Anmeldung:** Sektion Oberland, Tal 42, München, Tel. 089/29 07 09-0, [www.oberlandcup.de](http://www.oberlandcup.de)  
DAV Kletterzentrum München, Thalkirchner Str. 207



## Zeitreise zu einem Korallenriff

### Über Geopfade zum Wendelstein, 1838 m

*Am Wendelstein wurden 1993 vier geologische Lehrpfade eröffnet, die durch 250 Millionen Jahre Erdgeschichte führen. Auf Schautafeln wird die Entstehung der Alpen erläutert.*



**Ausgangspunkt:** Parkplatz oder Bushaltestelle am Sudelfeld, 1100 m

**Stützpunkt:** Wendelsteinhaus, 1724 m. Tel. 08023/404 – [www.wendelstein1.de](http://www.wendelstein1.de)

**Karte:** Topogr. Karte, „Mangfallgebirge“ 1:50 000

**Weg:** Auf beschildertem Weg nordwestlich zuerst durch Wald und nach einer kleinen Einsattelung links haltend

im offenen Almgelände zu den Wendelsteinalmen (1420 m). Hinter diesen führt der erste Geolehrpfad „Wendelsteinalmen“ an einer Weggabelung links und durch die Bocksteinsenke zur Bergstation der Wendelsteinbahn. Dort wechseln wir auf den Geopfad „Gipfelweg“, der vom Wendelsteinkirchler über Stufen (Geländer) in Serpentinauf zum Wendelstein führt – trotz der vielen Bauten ein wunderbarer Aussichtsberg mit prachtvollem Panorama. Der Pfad quert nun an der Nordseite des Wendelsteins herum. Auf Schautafeln erfährt man viel über Fossilien und warum der Wendelstein eigentlich ein Korallenriff ist, das im Mesozoikum vor der Küste Afrikas lag! An der Trasse der Zahnradbahn wird wieder auf den „Wendelsteinalmweg“ gewechselt. Über die Zeller Scharte und dann unter der Kesselwand (Steinschlag!) entlang erreicht man die Wendelsteinalmen. Zurück zum Parkplatz oder direkt nach Bayrischzell oder Osterhofen absteigen.

**Varianten:** Zwei weitere geologische Lehrpfade führen von der Bergstation nach Norden zur Wirtsalm (890 m) oder von der Zeller Scharte nach Osten am Soinsee vorbei zur Mitteralm (1199 m), Tel. 08034/27 60 – [www.mitteralm.com](http://www.mitteralm.com).

**ab München** 1 Std.  
**Bus & Bahn** BOB nach Bayrischzell, weiter mit RVO-Bus (Wendelstein-Ringlinie) zum Sudelfeld Bayrischzell, 800 m  
**Talort** Bergwanderung leicht  
**Schwierigkeit\*** gering, Abstieg mit Seilbahn möglich  
**Kondition** leichte Wanderausrüstung mit Wetterschutz  
**Ausrüstung** 6 Std.  
**Dauer** 6 Std.  
**Höhendifferenz** ↗ 800 Hm  
**Tipp** Der Wendelstein eignet sich besonders für die Anreise mit dem ÖPNV



Text: Gottfried Bleichschmidt, Foto: Richard Coedele

Bergwetter: [www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter)

**ab München** 2,5 Std.  
**Bus & Bahn** Bahn nach Oberstaufen, weiter mit Bus 9795 über Steibis zur Talstation Imbergbahn Steibis, 861 m  
**Talort** Bergwanderung leicht  
**Schwierigkeit\*** gering, Bergbahnbenutzung möglich  
**Kondition** leichte Wanderausrüstung mit Wetterschutz  
**Ausrüstung** ideal für Familien mit kleinen Kindern, breite Wege und kleine Teersträßchen, auch mit geländetauglichem Kinderwagen möglich  
**Anforderung** 4–5 Std  
**Dauer** 4–5 Std  
**Höhendifferenz** ↗ ca. 500 Hm (mit Bergbahn ca. 200 Hm)



Text & Foto: Gottfried Bleichschmidt

## Allgäuer Alpwirtschaft aktiv erleben

### Der Alperlebnispfad am Imberg, 1325 m

*Zwischen Imbergkamm und Nagelfluhkette wurde 2006 der „Alperlebnispfad am Imberg“ angelegt. An 47 Stationen erfährt man nicht nur viel Wissenswertes über die Alpwirtschaft, sondern es wird auch geistige und körperliche Mitarbeit „verlangt“.*

**Ausgangspunkt:** Imbergbahn-Talstation, 900 m

**Stützpunkt:** Imbergkamm, 1218 m. Tel. 08386/81 06 – [www.imbergkamm.de](http://www.imbergkamm.de). Am Weg 4 Almhöfen mit Einkehrmöglichkeit – [www.steibis.de](http://www.steibis.de)

**Karte:** Topogr. Karte, „Allgäuer Alpen“ 1:50 000

**Weg:** Auf beschildertem Almweg südlich in weiten Serpentinauf zum Imberg-alm hoch. Es folgen eine längere Hangquerung und ein kurzer Anstieg entlang eines kleinen Schlepplifts, bis man nach 45 Min. die Bergstation der Imbergbahn und das Imbergkamm erreicht. (Pavillon mit Informationstafel über den Alperlebnispfad). Zuerst fast eben der Ausschilderung durch den Wald folgen, dann an einer Kreuzung links (Station mit allgemeinen Informationen über die Alpwirtschaft) und hinunter zur Hochbühl-Alpe (Wildgehege). Weiter an der Oberlanzenbach-Alpe vorbei zur „Schmalzgrube“. Dort können sich die Kinder einen Staudamm aus Steinen bauen, um den Lanzenbach zu überqueren. Nun zur Alpe Hochwies mit sehenswerter Kapelle, zum Hörmoos (wo man den Biotop eines Hochmoors erklärt bekommt – und barfuß laufen soll!), und zur Alpe Glutschwanden (1200 m



(in der Nähe Kletterseilbrücke). Auf der anderen Bachseite hinauf zu „Häuslers Gschwend“ (mit Melkstation). Kurz danach kann man bei einem weiteren Haltepunkt das Felsklettern üben. Zurück zum Imbergkamm.

**Variante:** Der volle Rundkurs (6 Km) lässt sich auf 5 bzw. sogar 2 Km abkürzen. Der Abstecher (20 Min.) von der Bergstation auf den Imberg, 1325 m, bringt zusätzlich ein Gipferlebnis.

## In königlichem Jagdrevier unterwegs

Über den Ahornreitweg zum Tegelberg, 1707 m

Als königlicher Reitweg vor mehr als 150 Jahren angelegt, führt jetzt der Themenpfad „Ahornreitweg“ hinauf zum vielbesuchten Tegelberg und vermittelt Hintergrundwissen über Geschichte und Naturkunde dieses Gebiets.



**Ausgangspunkt:** Touristeninformation in Hohenschwangau, 800 m

**Stützpunkt:** Tegelberghaus, ehemaliges königliches Jagdhaus von 1835, 1707 m. Tel. 08362/89 80 – [www.tegelberghaus.de](http://www.tegelberghaus.de);  
Panoramagaststätte am Tegelberg. Tel. 08362/84 50; Berggaststätte Bleckenau, 1167 m. Tel. 08362/811 81 – [www.tegelbergbahn.de](http://www.tegelbergbahn.de)

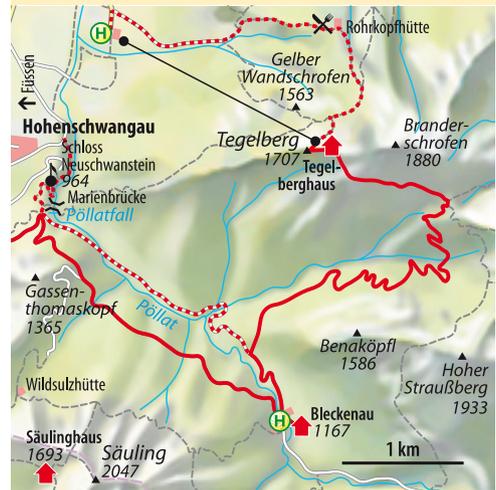
**Karte:** Topogr. Karten „Werdenfeller Land“ und „Füssen und Umgebung“ 1:50 000

**Weg:** Der Ausschilderung „Pöllatal, Bleckenau“ folgend auf gesperrter Forststraße zu Fuß oder mit Kleinbus zur Berggaststätte Bleckenau (1167 m), ein von König Max II. 1846–1850 gebautes Jagdhaus, das später von Ludwig II. als Jagdhütte und Wochenendhaus genutzt wurde. Max II. ließ auch den „Reitweg“ anlegen. Auf diesem guten Weg, mit gleichmäßig geringer Steigung, konnten er und sein Jagdgefolge leicht zu den hoch gelegenen Jagdrevieren am Tegelberg reiten. Der Ahornreitweg zweigt kurz unterhalb der Bleckenau von der Schotterstraße nach Norden ab. Zahlreiche Infotafeln geben Auskunft über die geschichtlichen Bezüge, Geologie und Geomorphologie, Fauna und Flora und den Bergwald. Wir passieren die Ahorn diensthütte, biegen auf 1600 m, am „Branderfleck“, nach links (nordwestl.) um und queren auf schmalem Weg die steilen Grashänge des Brander schrofens bis zum Tegelberg mit wunderbarer Aussicht. Hinunter mit der Seilbahn und mit Bus zurück nach Hohenschwangau.

**Varianten:** Vom Tegelberg führt der „Schutzengelweg“ entlang des Normalanstiegs über die Rohrkopfhütte ins Tal. Schautafeln informieren über Kultur und Geschichte der Region.

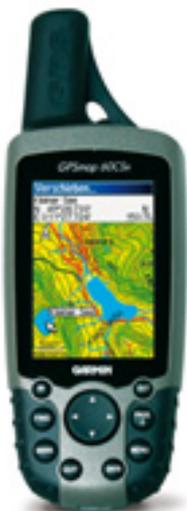
Zustieg zur Bleckenaustrecke auch über wildromantische Pöllatschlucht möglich.

<b>ab München</b>	1,5 Std.
<b>Bus &amp; Bahn:</b>	Bahn nach Füssen, weiter mit Bus 73 (OVG) nach Hohenschwangau oder zur Tegelbergbahn-Talstation
<b>Talort</b>	Hohenschwangau, 800 m
<b>Schwierigkeit*</b>	Bergwanderung leicht
<b>Kondition</b>	gering, Bergbahnbenutzung möglich
<b>Ausrüstung</b>	Wanderausrüstung mit Wetterschutz
<b>Anforderung</b>	breite Wege, für Kinder geeignet
<b>Dauer</b>	3–4 Std. (nur Aufstieg ab Hohenschwangau)
<b>Höhendifferenz</b>	↗900 Hm (ab Bleckenau 600 Hm)
<b>Tipp</b>	Der Bleckena-Kleinbus erspart ca. eine Stunde Fußmarsch



Text & Foto: Gerdhard Bleichschmidt

\*alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: [www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung](http://www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung)



### GARMIN GPSMAP 60CSx

Sicher, schnell und komfortabel ans Ziel! SiRFstarIII für besten Empfang in engen Schluchten und dichten Laubwäldern. Wechselbare Speicherkarte zur Anzeige von GARMIN Land-, See- und Straßenkarten. Ein Allrounder – wasserdicht und für jeden Einsatz geeignet.

[www.garmin.de](http://www.garmin.de)



## Von der Eiszeit bis zum Klimawandel

Über den Gletscherweg Innerschlöß zu den Prager Hütten, 2796 m

Der Gletscherlehrpfad mit interessanten Schautafeln wurde 1978 vom Österreichischen Alpenverein installiert. 2006 hat man ihn dem schwindenden Schlatenkees hinterher bauen müssen.



**Ausgangspunkt:** Venedigerhaus in Innerschlöß, 1689 m; hierher vom Matreier Tauernhaus mit Pferdekutsche oder Zubringertaxi. Tel. 0043/4875/88 20 – [www.venedigerhaus-innerschloess.at](http://www.venedigerhaus-innerschloess.at)

**Stützpunkt:** Alte Prager Hütte, 2489 m. Keine Übernachtungsmöglichkeit, im Sommer Biergartenbetrieb. Tel. 0043/664/422 85 00 – [www.alte-prager-huette.de](http://www.alte-prager-huette.de); Neue Prager Hütte, 2796 m. Bew. Anf. März – Ende September. Tel. 0043/4875/88 40 – [www.neue-prager-huette.de](http://www.neue-prager-huette.de)

**Karte/Führer:** AV-Karte 36 „Venedigergruppe“ 1:25 000; Hannes Schlosser, Gletscherweg Innerschlöß, hg. vom OeAV (in den Servicestellen der Sektionen München & Oberland, auf den Talstützpunkten und Hütten der Region oder beim OeAV erhältlich)

**Weg:** Am Gschlößbach taleinwärts zum Beginn des Weges, in dessen Verlauf man 28 Haltepunkte tangiert. Sie haben die frühere Ausdehnung des Gletschers, dessen Gefahren, Pflanzen und Tiere im Vorfeld desselben u.a.m. zum Thema, die genaue Beschreibung steht im neu aufgelegten Führer (s.o.). Es geht zunächst am Schlatenbach-Wasserfall steil bergauf, dann zum Salzbodensee und zum „Auge Gottes“, einem dreieckigen Tümpel mit einer von Wollgras bewachsenen kleinen Insel darin. Über eindrucksvolle Gletscherschliffe kommt man sodann dem innerhalb der letzten 15 Jahre um 135 Meter geschrumpften Schlatenkees (trotzdem noch einer der größten Gletscher Österreichs) ganz nah. Dann geht's auf die gegenüberliegende Talseite. Dort trifft man auf den zur Alten und weiter zur Neuen Prager Hütte führenden AV-Weg Nr. 902B bzw. 902.

<b>ab München</b>	3,5 Std.
<b>Bus &amp; Bahn</b>	Bahn nach Kufstein oder Lienz jeweils weiter mit Bus 4410 zum Matreier Tauernhaus
<b>Talort</b>	Matreier Tauernhaus, 1511 m
<b>Schwierigkeit*</b>	Bergwanderung leicht
<b>Kondition</b>	mittel
<b>Ausrüstung</b>	kompl. Bergwandausrüstung, Teleskopstöcke von Vorteil
<b>Anforderung</b>	Trittsicherheit schadet nicht; auch für berggewohnte Kinder ab ca. 10 Jahre geeignet
<b>Dauer</b>	Gletscherweg 2 bis 2,5 Std., bis zur Neuen Prager Hütte ca. 4 Std.; Abstieg ca. 2,5 Std.
<b>Höhendifferenz</b>	↗ ca. 1300 Hm, ↘ 1100 Hm



Text: Horst Hoffner, Foto: Jutta Schlick

alpinwelt-Ausrüstungsliste: [www.alpenvereinstouren.de/ausruetungsliste](http://www.alpenvereinstouren.de/ausruetungsliste)

## Auf verborgenen Pfaden zum Räuber versteck

Blankensteinumrundung – Risserkogel, 1826 m

Spannende Pfade und abenteuerliche Spielplätze, die ein wenig errahnen lassen, warum es Spaß macht ins Gebirge zu ziehen ...

**Ausgangspunkt:** Parkplatz/Bushaltestelle „Kistenwinterstube“ (Mautstraße Enterrottach – Sutzen, unterhalb Monialm), 940 m

**Stützpunkt:** Blankensteinhütte, 1214 m, Selbstversorgerhütte der Sektion Oberland – [www.blankensteinhuette.de](http://www.blankensteinhuette.de)

**Karte:** AV-Karte 7/1 „Tegernsee-Schliersee-Mangfallgebirge“ 1:25 000

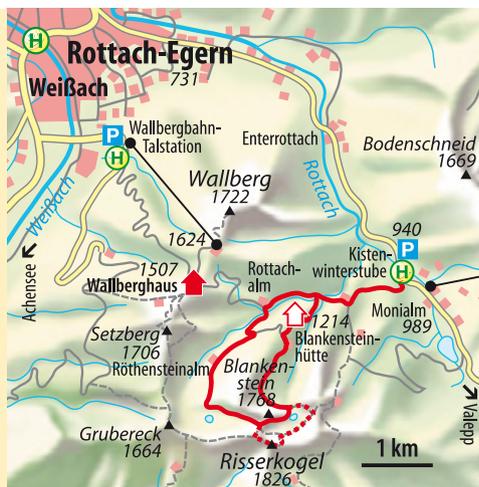
**Zustieg:** Ab „Kistenwinterstube“ auf Forststraße bis Abzweigung Wallberg (1200 m) – links über Brücke, nach 50 m wieder links auf Forstweg leicht abwärts bis Holzlagerplatz. Danach der Straße noch 50 m folgen, dann rechts über Steig durch Wald zur Hütte (1 Std.).

**Weg:** Hinter der Hütte auf Wurzelpfad bergauf und unter der Blankenstein-Nordwand über Blockgelände zum Riedereck. Nun nach links über den Südsteig zum Blankensteinsattel (1692 m). Von hier über stufigen Pfad hinunter zum Röhensteinsee und schließlich auf Forstweg zurück zur Hütte bzw. zum Parkplatz.

**Variante:** Am Riedereck links weiter, bis man auf einen breiteren Weg stößt. Diesem nach rechts um den Riederecksee herum folgen, bis links der steile, schmale Pfad zum Risserkogel abzweigt. Nach dessen Überschreitung rechts steil (Drahtseilversicherungen) hinunter zum Blankensteinsattel.

**Tipp:** Für Kinder ab 8 Jahren ist der Weg über den Risserkogel ein Erlebnis!

<b>ab München</b>	gut 1 Std.
<b>Bus &amp; Bahn</b>	BOB nach Tegernsee, weiter mit RVO-Bus 9560 in die Valepp
<b>Talort</b>	Rottach-Egern, Enterrottach, 731 m
<b>Schwierigkeit*</b>	Bergwanderung mittelschwer
<b>Kondition</b>	leicht – mittel
<b>Ausrüstung</b>	kompl. Bergwandausrüstung, ausreichend Essen & Trinken, keine Einkerzmöglichkeit unterwegs
<b>Anforderung</b>	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich, sicheres Gehen im weglosen Gelände; Drahtseilpassage vom Blankensteinsattel zum Risserkogel
<b>Dauer</b>	7 Std., reine Gehzeit 5 Std.!
<b>Höhendifferenz</b>	↗ ↘ 700 Hm (Risserkogel + 200 Hm)



Text: Andrea Ascherl-Wisgrill, Foto: Gerald Landhäuser